



12. März 2014

PRESSEINFORMATION

HEALTH Research Award 2014: FOPI unterstützt bereits zum zweiten Mal wissenschaftliche Arbeit zum Thema Gesundheitsversorgung

Die Verleihung des HEALTH Research Award 2014 fand heute Mittag erneut im Rahmen des Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses in Wien statt. Die Vergabe erfolgte durch die Österreichischen Gesundheits-Fachhochschulstudiengänge und die Plattform Gesundheitswirtschaft Österreich der WKO. Mit der Auszeichnung werden herausragende Diplomarbeiten zur Lösung praxisrelevanter Problemstellungen in der Gesundheitswirtschaft prämiert. Das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich unterstützte die Prämierung wissenschaftlicher Arbeiten in der Kategorie „Gesundheitsversorgung“. Den ersten Preis in dieser Kategorie erhielt Nadine Mittl für ihre Arbeit zur Optimierung der Prozesskostenrechnung im Krankenhaus.

E-Health, Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Management im Gesundheitswesen sind die vier Kategorien, in denen DiplomandInnen des Fachbereichs Gesundheit aufgerufen waren, ihre akademischen Abschlussarbeiten zur Lösung von Zukunftsfragen des Gesundheitswesens einzureichen. Mit der Unterstützung der Prämierung des besten praxisrelevanten Konzepts im Bereich der Gesundheitsversorgung möchte FOPI seiner Verantwortung nachkommen, den akademischen Nachwuchs für die Gesundheitswirtschaft von morgen zu fördern. „Als Interessensvertretung der forschenden pharmazeutischen Industrie möchte FOPI seinen Beitrag zur innovativen Weiterentwicklung des österreichischen Gesundheitswesens leisten. Mit dem HEALTH Research Award stärken wir die zukünftigen Akteure und ihre Ideen für die Gesundheitswirtschaft und kurbeln die interdisziplinäre Zusammenarbeit in dieser dynamischen Branche weiter an. Anreize für Wissenschaft und Forschung zu schaffen, ist für FOPI eine wichtige Investition in die Zukunft“, erläutert Mag. Ingo Raimon, Präsident von FOPI weiter und betont damit die wiederholte Unterstützung der Initiative durch das Forum.

Kategorie Gesundheitsversorgung: 1. Platz für optimierte Prozesskostenrechnung im Spital

Im finalen Hearing konnte sich Nadine Mittl, Absolventin der FH Burgenland, Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen“, mit ihrer hervorragenden Abschlussarbeit „Prozesskostenrechnung im Krankenhaus – Darstellung anhand des Behandlungsprozesses einer keramikfacettierten Krone in einem Zahnambulatorium“ gegen ihre KollegInnen durchsetzen. Ihr Projekt überzeugte die Jury durch den wissenschaftlich fundierten Lösungsansatz zum Abbau von



Ineffizienzen im Krankenhausbetrieb unter Berücksichtigung möglicher Ablehnung bei der Implementierung. „Die Optimierung des Kostenmanagements durch die Anpassung betriebswirtschaftlicher Instrumente an die besonderen Rahmenbedingungen von medizinischen Einrichtungen ist eine der zukunftsrelevantesten Fragen für unser Gesundheitswesen. Nadine Mittls Arbeit zeichnet sich durch hohe inhaltliche Relevanz und die Qualität der Erkenntnisse, die auch in die Praxis übertragbar sind, aus“, begründet Mag. Ingo Raimon die Wahl der Jury.

Platz zwei ging an Gerlinde Oegger von der FH Oberösterreich, Masterstudiengang „Services of General Interest“, für ihre Diplomarbeit „Kundenzufriedenheitsanalyse im Gesundheitswesen: Anforderungen an ein Gesundheitszentrum im ländlichen Raum“. Mit Platz drei wurde Tanja Hartner von der FH Burgenland, Masterstudiengang „Management im Gesundheitswesen“ ausgezeichnet. Ihre Diplomarbeit befasst sich mit dem Thema „Qualitätsmanagement-Instrumente in der ambulanten psychotherapeutischen Praxis – Erfolgsfaktoren bei der Implementierung“.

Zur Einreichung für den HEALTH Research Award 2014 aufgefordert waren DiplomandInnen und AbsolventInnen aller österreichischen FH-Ausbildungsinstitutionen im Fachbereich Gesundheit. Nach einer Vorauswahl durch die Bildungseinrichtung erfolgte in einem zweiten Schritt die Begutachtung der eingereichten Arbeiten durch externe Experten. Die finale Entscheidung über die Preisvergabe in den einzelnen Kategorien wurde durch eine Jury – bestehend aus Vertretern der Österreichischen Fachhochschulstudiengänge, dem Fachverband der Gesundheitsbetriebe und den Partnern FOPI, Vinzenz Gruppe, SVA und WKO – getroffen. Die feierliche Verleihung fand im Rahmen des 6. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses in Wien statt.

Über FOPI

Das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie (FOPI) ist die österreichische Interessensvertretung von 26 internationalen Pharmaunternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung. Als Partner im Gesundheitswesen setzt FOPI sich für den Zugang zu innovativen Arzneimitteln und damit für die bestmögliche medizinische Versorgung in Österreich ein. Im Dialog mit Patienten, Verschreibern und Kostenträgern trägt das FOPI dazu bei, drängende gesellschaftliche Probleme zu lösen.

Rückfragehinweis

Mag. Judith Kunczier
T: +43 1 20589-340
E: presse@fopi.at